

Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik – Publikationen

Schriftenreihe Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa

Schriftenreihe des Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa der Universität Kiel und der Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik der Universität Hamburg

Herausgegeben von Prof. Dr. Gerhard Igl (Kiel) und Prof. Dr. Dagmar Felix (Hamburg)

Dagmar Felix

Das Sozialrechtsfallbuch III

Bd. 42, 2018, 448 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-14193-4

Das Sozialrechtsfallbuch aus dem Jahre 2014 hat einen Nachfolger bekommen: Das Sozialrechtsfallbuch III. 19 völlig neue und aktuelle Aufgabenstellungen aus den verschiedensten examensrelevanten Bereichen des Sozialrechts mit vollständig ausformulierten Lösungshinweisen ermöglichen die perfekte Vorbereitung auf Klausuren und Hausarbeiten in diesem Rechtsgebiet. Neben dem materiellen Recht werden auch das Verfahrensrecht und das sozialgerichtliche Verfahren berücksichtigt. Im Allgemeinen Teil des Buches werden auf rund 50 Seiten wichtige Aspekte der Fallbearbeitung besprochen; zudem finden sich wertvolle Hinweise zur Erstellung einer Haus- oder Seminararbeit.

Sebastian Lilje

Intersektorale und interpersonelle Kooperation im Gesundheitswesen unter besonderer Berücksichtigung des Verbots der Patientenzuweisung gegen Entgelt

Vertragsärzte und Krankenhäuser im Spannungsfeld zwischen Versorgungsoptimierung und strafrechtlicher Verfolgung

Bd. 41, 2018, 392 S., 49.90 EUR, 49.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-14164-4

Seit rund 25 Jahren versucht der Gesetzgeber, die strikte Trennung von ambulanter Behandlung und Krankenhausbehandlung zu überwinden. Die Dissertation beschreibt in einem ersten Schritt die verschiedenen sektorenübergreifenden Versorgungsmodelle. Im zweiten Schritt wird auf die Korruptionsgefahren, die mit der Kooperation zwischen den Leistungserbringern einhergehen, eingegangen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wo die Grenze zwischen gewollter Kooperation und verbotener Korruption verläuft.

Sören Deister

Qualitätssicherung im Krankenhaus

Rechtliche Voraussetzungen stationärer Qualitätssicherung im Spannungsverhältnis von Wissenschaftsvorbehalt und Gestaltungsspielraum des Gemeinsamen Bundesausschusses

Bd. 40, 2018, 350 S., 44.90 EUR, 44.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-14096-8

Die Qualität von Krankenhausbehandlungen steht aktuell mehr denn je im Fokus gesundheitspolitischer Diskussionen und gesetzgeberischer Reformen. Das vorliegende Werk analysiert und systematisiert die Instrumente sozialrechtlicher Qualitätssicherung. Dabei geht es vorrangig um die Beantwortung der kontrovers diskutierten Frage, welchen formellen und materiellen Rechtmäßigkeitsanforderungen die Qualitätssicherungsvorgaben, die der Gemeinsame Bundesausschuss in Form untergesetzlicher Rechtsnormen verbindlich erlässt, genügen müssen.

Kilian Ertl

Die Bewertung von medizinischen Methoden in der deutschen Rechtsordnung

Eine vergleichende Untersuchung anhand des sozial- und privatrechtlichen Krankenversicherungsrechts und des Einkommensteuerrechts

Bd. 39, 2018, 576 S., 54.90 EUR, 54.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-14090-6

Das Recht wird in unterschiedlichen Zusammenhängen mit der Frage nach der Wirksamkeit und Qualität von medizinischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden konfrontiert. Das vorliegende Werk analysiert die hierfür maßgeblichen rechtlichen Vorgaben exemplarisch anhand des sozialrechtlichen und privatrechtlichen Krankenversicherungsrechts sowie des Einkommensteuerrechts. Im Zentrum stehen die für die rechtsförmige Methodenbewertung maßgeblichen Kriterien und verfahrensrechtlichen Vorgaben. Dabei werden auch die Bezüge zu den in der Medizin maßgeblichen Entwicklungen bis hin zur evidenzbasierten Medizin und "Real World Evidence" umfassend in die Untersuchung eingebettet.

Jasmin Ludwig

Der europarechtliche Einfluss auf die Entwicklung des nationalen Heilberuferechts

Bd. 38, 2018, 440 S., 49.90 EUR, 49.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-14042-5

Der Zugang zu den Heilberufen und die Gestaltung ihrer Ausbildung werden von nationalem und unionalem Recht geprägt. Die Berufsqualifikationsanerkennungsrichtlinie (Richtlinie 2005/36/EG) liefert die wesentlichen Vorgaben hierzu. Damit wird die gegenseitige Anerkennung der heilberuflichen Qualifikationen in den EU-Mitgliedsstaaten ermöglicht. In dem vorliegenden Werk (Dissertation Univ. Kiel) werden die Einflüsse des unionalen Rechts auf die bundesrechtliche Regulierung der Heilberufe untersucht.

Dagmar Felix

Konfliktlösungsinstrumente bei dreiseitigen Verträgen und Beschlüssen der Selbstverwaltung im System der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestandsaufnahme, Problemanalyse und Weiterentwicklung

Bd. 37, 2018, 312 S., 34.90 EUR, 34.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13974-0

Die bestehenden Konfliktlösungsinstrumente im SGB V sind auf bipolare Rechtsbeziehungen ausgerichtet. Für das Vertragsarztrecht ist das Schiedsamt (§ 89 SGB V) bedeutsam; Konflikte im Krankenhausbereich lösen die in § 114 SGB V und § 18a KHG genannten Schiedsstellen.

Die Grenzen zwischen den Sektoren lösen sich allerdings zunehmend auf. Normen wie § 115b SGB V oder § 116b SGB V erfordern den Abschluss dreiseitiger Verträge, und auch Gremien wie der Bewertungsausschuss nach § 87 SGB V werden immer öfter mit Fragen konfrontiert, die sowohl Ärzte als auch Krankenhäuser betreffen.

Vor diesem Hintergrund bedarf es einer neuen Konfliktlösungsstrategie. Vorgeschlagen wird die Etablierung eines "sektorenübergreifenden Entscheidungsgremiums" im SGB V, das eine spezifische, nicht durch die Versorgungsgrenzen beschränkte Kompetenz entwickeln soll, die in Zukunft von immer größerer Bedeutung werden dürfte.

Das Werk ist als Rechtsgutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit entstanden.

Holger Brecht-Heitzmann (Hg.)

Die Integration Geflüchteter als Herausforderung für das Sozialrecht

Bd. 36, 2017, 160 S., 34.90 EUR, 34.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13856-9

Noch nie kamen seit Ende der Nachkriegszeit so viele Flüchtlinge nach Deutschland wie im Jahr 2015. Die Integration dieser Menschen wird erhebliche Herausforderungen mit sich bringen. Welchen Beitrag das Sozialrecht hierzu leisten kann, ist Thema des vorliegenden Bandes. Zu diesem Zweck kommen nach einleitenden Beiträgen zu den Herausforderungen und Chancen der Integration sowie zum ausländerrechtlichen Status Geflüchteter Referentinnen und Referenten aus der Wissenschaft sowie Kommentatorinnen und Kommentatoren aus der Praxis zu Bereichen wie dem menschenwürdigen Existenzminimum für Geflüchtete sowie deren Arbeitsmarktzugang und Gesundheitsversorgung zu Wort. Abgerundet wird dieser Band durch eine volkswirtschaftliche Analyse der Flüchtlingsentwicklung und Vorschläge für Reformimpulse im Hinblick auf die Integration Geflüchteter.

Susanne Reil

Geldleistungen im gegliederten Sozialsystem

Die soziale Sicherung bei Störungen der Leistungsfähigkeit

Bd. 35, 2018, 604 S., 59.90 EUR, 59.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13848-4

Die finanzielle Sicherung bei Eintritt einer Störung der Leistungsfähigkeit - etwa Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit - ist bedingt durch die historische Gliederung des deutschen Sozialsystems verschiedenen Sozialleistungsträgern zugewiesen. Die Dissertation stellt die sich hieraus ergebende Vielzahl an Geldleistungen dar, stellt diese gegenüber und analysiert die Strategien des Gesetzgebers, den sozialpolitisch weitgehend unerwünschten Doppelbezug von Geldleistungen zu verhindern.

Die vorliegende Arbeit wurde mit dem Dissertationspreis 2017 des Vereins zur Förderung sozialrechtlicher und sozialpolitischer Forschung e. V. ausgezeichnet.

Karl-Jürgen Bieback, Christoph Bögemann, Gerhard Igl, Felix Welti (Hg.).

Der Beitrag des Sozialrechts zur Realisierung des Rechts auf Gesundheit und des Rechts auf Arbeit für behinderte Menschen

Bd. 34, 2016, 206 S., 34.90 EUR, 34.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13490-5

Der vorliegende Band behandelt die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf Gesundheit und auf Arbeit und Beschäftigung, wie sie in der UN-Behinderten rechtskonvention, dem Recht der EU und dem deutschen Recht garantiert sind. Es geht um die grundsätzlichen Aspekte dieser Rechte wie ihre konkreten Anforderungen an die Ausgestaltung des Sozialrechts und seine Umsetzung, u. a. den Zugang zum Krankenversicherungsschutz, Zugang zu Dienstleistern und Barrierefreiheit, (Re-) Integration in das Erwerbssystem, betriebsnahe und betriebliche Integration und Rehabilitation. Grundlegende rechtliche und sozialwissenschaftliche Analysen werden ergänzt durch zahlreiche Beiträge aus der Praxis.

Christian Grube

Das Fürsorgerecht im Wandel der Zeit

Bd. 33, 2016, 212 S., 34.90 EUR, 39.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13271-0

Das vorliegende Buch enthält den Text einer kumulativen Dissertation, in der die früheren Veröffentlichungen des Verfassers aus den letzten 20 Jahren übergreifend dargestellt und interpretiert werden. Die bereits veröffentlichten Arbeiten handeln vom Sozialhilferecht seit 1949, von dem seit 2005 geltenden neuen Existenzsicherungsrecht, vom Kinder- und Jugendhilferecht sowie vom Recht des Unterhaltsvorschlusses. Die Vorveröffentlichungen sind in diesem Buch mit den jeweiligen Fundstellen nachgewiesen; einige Veröffentlichungen sind exemplarisch im vollen Wortlaut mit abgedruckt.

Hauke Christian Wiese

Die Einbindung von Gesundheitsberufen in die gesundheitssozialrechtlichen Leistungserbringungssysteme und der Einfluss auf die Gestaltung der Gesundheitsberufe und ihrer Berufsausübung

Von der "Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" zum Recht auf soziale Teilhabe
Bd. 32, 304 S., 39.90 EUR, 39.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13246-8

Das Gesundheitsberuferecht ist durch eine Vielzahl häufig unübersichtlicher Rechtsquellen gekennzeichnet.

Hauke Christian Wiese untersucht, wie die Angehörigen verschiedener Gesundheitsberufe in die sozialrechtlichen Leistungserbringungssysteme eingebunden sind und analysiert, wie maßgeblich die Vorschriften des Sozialrechts die Berufsausübung der Gesundheitsberufe prägen. Überdies erörtert er, inwieweit der Bedeutung des Sozialrechts für die Berufsausübung im direkten, insbesondere ausbildungsbezogenen, Berufsrecht der Gesundheitsberufe Rechnung getragen wird und weist bestehende Koordinierungsdefizite nach.

Gerhard Igl, Felix Welti, Michael Eßer (Hg.)

Alter und Beschäftigungen

Arbeitssituationen, Lebensentwürfe und soziale Sicherung der über 50-Jährigen.
Bd. 30, 2015, 216 S., 34.90 EUR, 34.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13116-4

Dieser Band dokumentiert die sechste Veranstaltung des Sozialrechtsverbundes Norddeutschland e.V., die am 13. und 14. November 2014 bei der Deutschen Rentenversicherung Nord in Lübeck zum Thema "Alter und Beschäftigungen - Arbeitssituationen, Lebensentwürfe und soziale Sicherung der über 50-Jährigen" stattgefunden hat. Ziel der Tagung war es, aktuelle Entwicklungen kritisch in den Blick zu nehmen und sie vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse zum Gegenstand rechtswissenschaftlicher Befassung zu machen.

Judith Brockmann (Hg.)

Prävention an der Schnittstelle von Arbeits- und Sozialrecht

Bd. 29, 2014, 128 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-12779-2

Rechtsfragen der Prävention in der Sozialversicherung und im Arbeitsverhältnis werden in Wissenschaft und Politik kontrovers diskutiert. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Problemen der Prävention an der Schnittstelle von Arbeits- und Sozialrecht auseinandersetzen. Dabei finden sich gleichermaßen Grundlagenbeiträge, die einen Überblick über die Themenfelder geben, wie Beiträge, die sich exemplarisch und nicht nur aus juristischer Sicht mit Einzelfragen befassen. Ergänzt werden diese durch Statements aus der Rechtspraxis.

Sandra Birte Carlson

Leistungsausschlüsse als Rationierungsinstrument im Gesundheitswesen

Eine vergleichende Untersuchung der Rechtslage in Deutschland und England.

Bd. 28, 2014, 312 S., 44.90 EUR, 44.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-12582-8

Nicht jede medizinisch sinnvolle Behandlung kann finanziert werden. Gesundheitsleistungen müssen rationiert werden. Dies ist für den englischen National Health Service (NHS) seit Langem anerkannt. Auch für die deutsche Gesetzliche Krankenversicherung wird die Notwendigkeit der Rationierung zunehmend bejaht. Eine Form der Rationierung sind Leistungsausschlüsse. Das vorliegende Buch untersucht, inwieweit Leistungsausschlüsse als Rationierungsinstrument in Deutschland und England vorgesehen sind, welche Grenzen die Grundrechte setzen und ob die Entscheidungsträgerhinreichend legitimiert sind.

Dagmar Felix

Das Sozialrechtsfallbuch II

Bd. 27, 2014, 424 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-12523-1

Das Sozialrechtsfallbuch aus dem Jahre 2012 hat einen Nachfolger bekommen: Das Sozialrechtsfallbuch II. 18 völlig neue und aktuelle Aufgabenstellungen aus den verschiedensten examensrelevanten Bereichen des Sozialrechts mit vollständig ausformulierten Lösungshinweisen ermöglichen die perfekte Vorbereitung auf Klausuren und Hausarbeiten in diesem Rechtsgebiet. Neben dem materiellen Recht werden auch das Verfahrensrecht und das sozialgerichtliche Verfahren berücksichtigt. Im Allgemeinen Teil des Buches werden auf rund 50 Seiten wichtige Aspekte der Fallbearbeitung besprochen; zudem finden sich wertvolle Hinweise zur Erstellung einer Haus- oder Seminararbeit.

Dörte Dörschner

Die Rechtswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland am Beispiel des Rechts auf inklusive Bildung

Bd. 26, 2014, 296 S., 39.90 EUR, 39.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-12472-2

Die 2009 in Deutschland in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention wurde als Meilenstein des internationalen Menschenrechtsrechtsschutzes bejubelt. Auch in Deutschland ist sie mit großen Erwartungen für die umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verbunden. Dörte Dörschner untersucht unter besonderer Berücksichtigung des in der Konvention festgeschriebenen Rechts auf inklusive Bildung, welche Konsequenzen sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention für den Rechtsanwender ergeben. Sie analysiert, welche Maßnahmen von Bund und Ländern erforderlich sind, um eine möglichst umfassende Wirkung der Konvention in diesem Bereich zu gewährleisten. Überdies erörtert sie in diesem Kontext das Verhältnis Deutschlands zur Europäischen Union, die ebenfalls Vertragspartei der UN-Behinder-

tenrechtskonvention ist.

Eckhard Bloch (Hg.)

Herausforderungen der regionalen Versorgung nach dem Versorgungsstrukturgesetz

Bd. 25, 2013, 72 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-12262-9

Am 1. Januar 2012 ist das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VStG) mit dem Ziel in Kraft getreten, unser Gesundheitssystem wohnortnäher, bedarfsgerechter und flächendeckender auszugestalten. Der vorliegende Band veranschaulicht in Form einer Bestandsaufnahme die bestehenden Defizite und Lösungsmöglichkeiten der regionalen Versorgung. Die neue regionale Planung sowie die Zulassung von Ärzten werden rechtlich erörtert. Abschließend wird ein rechtsvergleichender Blick in das europäische Ausland gewagt.

Philipp Köster

Das Leistungserbringungsrecht der medizinischen Rehabilitation

Bd. 24, 2013, 264 S., 39.90 EUR, 39.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-11936-0

Vor allem die Krankenkassen, die Träger der Rentenversicherung und der Unfallversicherung erbringen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation in Höhe von etwa 10 Milliarden Euro. Überwiegend nehmen sie dafür private Leistungserbringer zur Ausführung der Leistungen in Anspruch. Philipp Köster untersucht, welche leistungserbringungsrechtlichen Regeln in diesem Zusammenspiel beachtlich sind und welche Anforderungen an die Akteure daraus resultieren. Außerdem definiert er den Begriff der medizinischen Rehabilitation und analysiert das rehabilitative Leistungsrecht auf dessen Konvergenz.

Margarete Schuler-Harms (Hg.)

Konsensuale Handlungsformen im Sozialleistungsrecht

Bd. 23, 2012, 176 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-11891-2

In den Rechtsbeziehungen zwischen Sozialverwaltung und Leistungsberechtigten finden sich vermehrt kooperative und konsensuale Handlungsformen. Sie stärken Partizipation und Wahlrechte der Betroffenen, bergen aber auch Gefahren für Kontrolle und Rechtsschutz. Eine die einzelnen Sozialrechtsgebiete übergreifende Systematisierung und dogmatische Bearbeitung leistet der vorliegende Band.

Dagmar Felix

Das Sozialrechtsfallbuch

Bd. 22, 2012, 368 S., 24.90 EUR, 24.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-11771-7

Das vorliegende Buch soll eine Lücke in der sozialrechtlichen Ausbildungsliteratur schließen. Es behandelt die wichtigsten Themen des Sozialversicherungsrechts und des Fürsorgerechts in Form von Fallbearbeitungen, wie sie im Rahmen der universitären Abschlussprüfung gefordert werden. Dabei ist das Werk im besonderen Maße an den Wünschen und Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtet. Neben dem Versuch, alle prüfungsrelevanten Bereiche nicht nur des materiellen Sozialrechts, sondern auch des Verfahrensrechts und des gerichtlichen Verfahrens abzubilden, stehen

Art und Weise der Falllösungstechnik und die damit verbundenen Fragen der Darstellung und Formulierung im Mittelpunkt.

Wolfgang Schütte (Hg.)

Abschied vom Fürsorgerecht

Von der "Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" zum Recht auf soziale Teilhabe.

Bd. 21, 2011, 304 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-11481-5

Die "Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" (§ 53 ff SGB XII) ist ein wesentlicher Baustein im Recht der Rehabilitation und Teilhabe. In der lokalen Praxis findet sich eine Vielzahl von Bedarfsbemessungsverfahren, Angebotsformen und Finanzierungsmodellen, so dass bundesweit von "gleichwertigen Lebensverhältnissen" (Art. 72 GG) für Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen kaum gesprochen werden kann. Auch haben sich gesellschaftspolitische, verfassungsrechtliche und sozialrechtliche Anschauungen seit dem Inkrafttreten 1961 weiterentwickelt. In diesem Band erörtern VertreterInnen des Bundesverfassungsgerichts, des Bundessozialgerichts, der Leistungsträger, der Betroffenenverbände und der Wissenschaft sozial- und verfassungsrechtliche Grundfragen einer Reform. Daneben werden praktische Reformansätze vorgestellt und Vorschläge zur Novellierung des SGB XII dokumentiert.

Gerhard Igl (Hg.)

Verbraucherschutz im Sozialrecht

Sozialleistungsberechtigte als Verbraucher, Nutzer und Mitgestalter sozialer Leistungen: Auf dem Weg zu einem eigenständigen Verbraucherschutz im Sozialrecht

Bd. 20, 184 S., 24.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-11310-8

Im Sozialrecht finden sich neben den als subjektiven Rechten ausgestalteten Sozialleistungsansprüchen eine Reihe von verbraucherschutzähnlichen Vorkehrungen, die dazu dienen, den Leistungsberechtigten über die Ausstattung mit Leistungsansprüchen hinaus zu ihrem Recht und zur Gestaltung der Leistungen unter ihrer Mitwirkung zu verhelfen. Dabei geht es um die rechtlichen Problemstellungen der Anliegen der

Partizipation und des Schutzes des So-zialleistungsberechtigten in den Dimensionen der Leistungerschließung, des Leistungsbezuges und der Unterstützung bei Nachteilen und Schädigungen im Leistungsbezug.

Christine Wilcken (Hg.)

Pflegebedürftigkeit und Behinderung im Recht der Rehabilitation und Teilhabe und im Recht der Pflege

Bd. 19, 384 S., 34.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-11115-9

Die Arbeit untersucht das begriffliche und leistungsrechtliche Spannungsverhältnis von Behinderung und Pflegebedürftigkeit im gegliederten System der sozialen Sicherung. Dabei geht es insbesondere um die Frage, ob die Leitungsstrukturen des SGB IX, SGB XI und SGB XII bedarfsgerechte Hilfeleistungen für pflegebedürftige und behinderte Menschen gewahren. In die Untersuchung einbezogen wird auch der vom Beirat zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs erarbeitete neue Pflegebedürftigkeitsbegriff. Ob dieser eine umfassendere und gerechtere Hilfe ermöglichen kann, steht dabei im Fokus.

Malte Wüstenberg (Hg.)

Interdependenzen im Sozialrecht

Eine Untersuchung anhand der Regelaltersgrenze Bd. 18, 232 S., 24.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-11082-4

Die Gesetzliche Rentenversicherung ist in das System des Sozialgesetzbuches mit seinen verschiedenen Sozialversicherungs- und Fürsorgezweigen eingebunden. Der Regelaltersgrenze kommt daher auch die Funktion zu, die Rentenversicherung gegen andere Teilgebiete abzugrenzen. Hierbei kommt es zwangsläufig zu Wechselwirkungen dergestalt, dass die Altersgrenze nicht nur isoliert in einem Sozialleistungszweig Wirkungen zeigt, sondern - sei es gesetzgeberisch gewollt oder "nur" faktisch - auch in einem anderen. Diese Abhängigkeiten aufzuzeigen und zu untersuchen, ist Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Dagmar Felix, Wolfgang Schütte (Hg.)

Medizinische Innovation im Krankenhaus Steuerung und Finanzierung

Bd. 17, 2011, 112 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978-3-643-11076-3

Die Versicherten in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sollen am medizinischen Fortschritt teilhaben. Innovation findet vor allem in den Krankenhäusern statt – und sie verursacht Kosten. Steuerung und Finanzierung medizinischer Innovation bereiten seit der Einführung des DRG-basierten, pauschalierten Vergütungssystems im Krankenhausfinanzierungsrecht in der Praxis erhebliche Probleme. Die Schiedsstellen nach § 18a KHG sind zunehmend mit Verfahren zur Festsetzung von Zusatzentgelten

für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden befasst. Ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen des SGB V und des KHEntgG taugen, um qualitätsgesicherte medizinische Innovation zu realisieren und welche Rolle dabei den Bundesländern, Krankenkassen und Krankenhäusern zukommt, wird im vorliegenden Werk auch unter Berücksichtigung der Patientenrechte ausführlich erörtert. Der Band dokumentiert eine Tagung der Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik vom Juni 2010.

Karl-Jürgen Bieback (Hg.)

Neue Mitgliedschaft in der Sozialversicherung - Auf dem Weg in die Volksversicherung?

Bd. 16, 2010, 232 S., 24,90 EUR, br., ISBN 978-3-643-10685-8

In den letzten Jahren gab es viele Erweiterungen der Mitgliedschaft zur Sozialversicherung, zuletzt die Pflichtversicherung für alle Kranken- und Pflegeversicherung ab 2007-09, die in diesem Band für alle Zweige der Sozial- und die Privatversicherung unter Einbeziehung vieler Praktiker rechtswissenschaftlich analysiert werden: Was sind die Formen der Erweiterung, welche Probleme haben die neuen Mitglieder, vor allem die Selbständigen, mit der Beitragszahlung oder den Leistungen? Hinzu kommen ein Vergleich mit Österreich und mehrere sozialpolitische Analysen.

Volker Eckhoff

Anreizsysteme bei der Beitragsgestaltung in der gesetzlichen Unfallversicherung

Bd. 15, 272 S., 29,90 EUR, br., ISBN 978-3-643-10582-0

Die vorliegende Arbeit leistet einen Beitrag zum Verständnis der komplizierten Thematik der Beitragsgestaltung in der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie bereichert diese - im Rahmen einer multidisziplinär-synthetischen Betrachtungsweise - um Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen der Gestaltung des Gehaltstarifs wird - neben dem herkömmlichen Risikomerkmale / Gewerbebranche - / die Aufnahme eines zusätzlichen zeitgemäßen Merkmals vorgeschlagen.

Das Zuschlag-Nachlass-Verfahren wird zu einem Bonus-Malus-System nach dem Verständnis der Versicherungswirtschaft entwickelt. Die rechtliche Zulässigkeit der vorgeschlagenen Verfahrensweisen wird - auch unter europarechtlichen Gesichtspunkten - aufgezeigt.

Silke Hamdorf

Öffentliche und private Verantwortung für Qualität in der Pflege

Bd. 14, 2009, 192 S., 24,90 EUR, br., ISBN 978-3-643-10363-5

Diese Arbeit nimmt die Diskussion um die Qualität in der Pflege auf. Es wird die Entwicklung des Bewusstseins für die mit der Pflege verbundenen Herausforderungen nachvollzogen und herausgearbeitet, dass das wesentliche Problem darin besteht, dass es keine wissenschaftlich-fachlichen Standards für die Pflege gibt. Es wird unter-

sucht, ob die Lösungsverantwortlichkeit beim Staat oder beim gesellschaftlichen Subsystem Pflege liegt. Anschließend wird erörtert, welche Handlungsmöglichkeiten sich den staatlichen Organen bieten und es werden konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

Felix Welti (Hg.)

Das Rehabilitationsrecht in der Praxis der Sozialleistungsträger

Bd. 13, 2009, 152 S., 24,90 EUR, br., ISBN 978-3-643-10156-3

Dieser Band dokumentiert eine Tagung des Sozialrechtsverbundes Norddeutschland am 6./7.11.2008 in Neubrandenburg zu den Themen - Rehabilitation im Sozialleistungssystem aus Sicht von Recht (Welti) und Sozialpolitik (Braun, Schwesig) - Betriebliches Eingliederungsmanagement und Prävention aus Sicht von Recht (Deinert) und Praxis (Köpke, Semmelhack, Taddicken) - Rehabilitation, Schnittstellen und Integrierte Versorgung aus Sicht von Recht und Politik (Fuchs) und Ökonomie (Mühlbacher) - Vorrang von Rehabilitation vor Pflege aus Sicht von Recht (Klie), Pflegewissenschaft (Bethke) und Praxis (Gries).

Karl-Jürgen Bieback (Hg.)

Die Reform der Pflegeversicherung 2008

Bd. 12, 2009, 144 S., 19,90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1987-3

Die Beiträge dieses Bandes enthalten eine grundsätzliche Einschätzung der Pflegeversicherung und ihres Reformbedarfs und eine Einführung in die umfangreichen Neuregelungen des Pflegeversicherungsweiterentwicklungsgesetzes vom März 2008: - Eine sozialpolitische und eine sozialrechtliche Bestandsaufnahme und Bewertung der Neuregelungen; sowie Analysen - der Bestimmung des Leistungsfalls "Pflegebedürftigkeit" und seiner Neuregelung, insbes. auch in Hinblick auf die Lage Dementer, - der Probleme der Integration der Laienpflege und Anreize zur Laienpflege, - der Änderungen im Bereich Qualitätssicherung, Fallmanagement und räumliche Versorgungsstrukturen.

Björn Winkler

Die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben

Arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Ansprüche und Verfahren

Bd. 11, 408 S., 39,90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1773-2

"Behindert ist man nicht, behindert wird man" - so bringen Betroffene ein gesellschaftliches Problem auf den Punkt, das lange Zeit nicht als solches erkannt wurde. Der Gesetzgeber hat mit dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) und weiteren Regelungen wirkungsvolle Instrumente zur Ermöglichung gleichberechtigter Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft geschaffen. Der Autor beleuchtet, wie dieses teils öffentlich-rechtlich, teils privatrechtlich geprägte Geflecht von materiellem Recht und Verfahrensvorschriften ineinander greift und

wirkt. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht dabei das Beschäftigungsverhältnis der Betroffenen im ersten Arbeitsmarkt.

Katrin Pruns

Kartell- und vergaberechtliche Probleme des selektiven Kontrahierens auf europäischer und nationaler Ebene

Bd. 10, 2008, 536 S., 49,90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1571-4

Zur Lösung der drängenden Finanzierungs- und Effizienzprobleme im deutschen Gesundheitssystem implementiert der Gesetzgeber dem SGB V bereits seit Jahren - und bis heute in zunehmendem Umfang - wettbewerbliche Elemente. So halten seit dem Jahr 2000 einzelvertragliche Versorgungsmodelle Einzug in die vertragsärztliche Versorgung. Die Autorin geht am Beispiel der hausarztzentrierten Versorgung und der integrierten Versorgung der Frage nach, ob das europäische und deutsche Kartell- und Vergaberecht auf einzelvertragliche Versorgungsmodelle Anwendung findet.

Dagmar Felix (Hg.)

Auswirkungen des GKV-WSG auf Versorgungsstruktur und Wettbewerbsordnung

Band 9, 2008, 186 S., 19,90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1517-2

Vor allem in den letzten Jahren hat sich als Lösung der im Gesundheitssystem bestehenden Finanzierungs- und Effizienzprobleme die Implementierung wettbewerblicher Elemente etabliert. Dieses Vorgehen wurde zunächst eher kritisch betrachtet und vom Gesetzgeber nur versuchsweise eingeführt; heute handelt es sich um ein gesundheitspolitisch akzeptiertes und in vielen Bereichen des SGB V eingesetztes Instrument. Insofern überrascht es nicht, dass die jüngste weitreichende Reform des SGB V durch das "Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung" erfolgte. Die zunehmende Implementierung wettbewerblicher Elemente in der gesetzlichen Krankenversicherung hat nicht nur die Versorgungsstruktur faktisch grundlegend verändert, sondern auch für das Sozialrecht völlig neue Rechtsfragen aufgeworfen. So müssen sich Rechtsprechung und Literatur zunehmend damit auseinandersetzen, ob - bislang aus sozialrechtlicher Sicht "fremde" - Rechtsgebiete wie etwa das Wettbewerbsrecht oder das Kartellrecht im Rahmen des SGB V anwendbar sind. Der Band dokumentiert eine Tagung der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem BKK-Landesverband NORD sowie dem BKK Landesverband Niedersachsen-Bremen vom März 2008.

Karlheinz Börner

"Betreutes Wohnen" in Abgrenzung zum Heimgesetz

Band 8, 2008, 224 S., 24,90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1459-5

Trotz der letzten Novellierung des Heimgesetzes kommt es immer noch zu Abgrenzungsschwierigkeiten bei Wohnformen, die nicht unter den Anwendungsbereich des

Gesetzes fallen sollen ("Betreutes Wohnen"). Häufig werden tatsächlich Angebote vorgehalten, die vergleichbar mit dem Angebot von stationären Einrichtungen nach dem Heimgesetz sind. Neben der Darstellung verschiedener Wohnformen, werden rechtlich eingehend gängige Abgrenzungsprobleme untersucht und im Ergebnis ein praxistaugliches Prüfschemata dargestellt. Darüber hinaus wird auf flexible Handlungsmöglichkeiten des Heimgesetzes eingegangen.

Bianca Lüßenhop

Chronische Krankheit im Recht der medizinischen Rehabilitation und der gesetzlichen Krankenversicherung

Band 7, 2008, 344 S., 29.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1149-5

Der Begriff der chronischen Krankheit ist jüngst in verschiedene Vorschriften des Sozialgesetzbuches aufgenommen worden. Trotzdem fehlt es bis heute an einem einheitlichen Verständnis für den Begriff der chronischen Krankheit. Auch eine Abgrenzung zur Behinderung bzw. zur drohenden Behinderung sowie zur Pflegebedürftigkeit ist bis heute nicht vorgenommen worden. Dies kann zu Rechtsunsicherheiten sowohl bei Sozialversicherungsträgern als auch bei den Betroffenen führen. Eine Aufarbeitung des Verständnisses von chronischer Krankheit erscheint daher als unumgänglich.

Jürgen Drgala

Die Wirkungslosigkeit des Hilfesystems für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

(§§ 67, 68 SGB XII)

Zum Erfordernis angepasster Leistungen für diesen Personenkreis Band 6, 2008, 384 S., 39.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1049-8

Jürgen Drgala arbeitet eine bisher im Schattenbereich rechts- und sozialwissenschaftlicher Forschung und auch politischer Reformdebatten stehende sozialhilferechtliche Hilfeart gründlich auf und unterzieht sie nach Sache und Systematik einer grundlegenden Kritik. Mit Stellen der radikalen Forschungsfrage einer Abschaffung der beschriebenen Hilfeart verbindet der Autor gleichzeitig die Werbung für ein Hilfeverständnis, das andere derzeit wirksame Handlungsmotive wie Bestandserhaltungsinteresse der Einrichtungen und ihrer Trägerverbände, Beschäftigungsinteresse der pädagogischen Mitarbeiter sowie Kontrolle und Einsparungsgesichtspunkte gegenüber den Betroffenen in Politik und Verwaltung zurückstellt.

Antje Goertz

Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung im Rahmen des sozialrechtlichen Herstellungsanspruchs

Band 5, 2007, 224 S., 24.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0475-6

Ogleich der sozialrechtliche Herstellungsanspruch als richterrechtliche Rechtsfigur seit über vierzig Jahren Rechtsprechung und Literatur beschäftigt, sind die ihn umgebenden Rechtsprobleme nicht geringer geworden. Aus der besonderen rechtlichen Konstruktion des Herstellungsanspruchs erschließt sich die zentrale und scheinbar paradoxe Problematik, deren Lösung sich die Autorin verschreibt: Die vorliegende Arbeit thematisiert das Erfordernis gesetzmäßigen Verwaltungshandelns unter Anwendung des grundsätzlich in seiner konkreten Rechtsfolge gesetzwidrigen Herstellungsanspruchs.

Marcus Mohr

**Die Haftung der Krankenkassen und Vertragsärzte für Behandlungsfehler
Zur Ablösung eines vermeintlichen Axioms des Vertragsarztrechts durch ein öffentlich-rechtliches Haftungsregime**

Band 4, 2007, 504 S., 29.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0263-9

In Deutschland sind ca. 90% der Bevölkerung in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert und nehmen fast die Hälfte aller berufstätigen Ärzte an der sog. vertragsärztlichen Versorgung dieser Versicherten teil. Auch ihnen unterlaufen bei der medizinischen Behandlung täglich Fehler. Marcus Mohr untersucht, ob angesichts der Besonderheiten des gesetzlichen Krankenversicherungsrechts tatsächlich von einer zivilrechtlichen Arzthaftung ausgegangen werden kann. Er kommt insbesondere zu der Erkenntnis, dass auch die Krankenkassen für Behandlungsfehler „ihrer“ Vertragsärzte einzustehen haben.

Dagmar Felix (Hg.)

Die Finanzierung der Sozialversicherung

Band 3, 2007, 96 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0993-5

Die Finanzierbarkeit staatlicher Vorsorge hat sich zu einem zentralen Thema des Sozialrechts entwickelt. Auch wenn sich Reformkonzepte nur systemspezifisch beschreiben lassen, gibt es Gemeinsamkeiten, die die Frage nach allgemeinen Leitlinien aufwerfen. In diesem Buch versuchen führende Wissenschaftler und namhafte Praktiker, denkbare Reformansätze unter rechtlichen und ökonomischen Aspekten zu beleuchten. Der Band dokumentiert eine Tagung der Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der DAK- Unternehmen Leben Hamburg vom März 2007.

Gerhard Igl, Gerhard Naegele, Silke Hamdorf (Hg.)

Reform der Pflegeversicherung - Auswirkungen auf die Pflegebedürftigen und die Pflegepersonen

Band 2, 2007, 256 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0258-5

Die Pflegeversicherung ist dringend reformbedürftig. Der vorliegende Band dokumentiert noch einmal zentrale Erkenntnisse und Forderungen für eine Reform der Pflegeversicherung. Dabei wird der Reformbedarf sowohl aus der Sicht der pflegebedürftigen Personen und ihrer Angehörigen sowie aus der Sicht der Pflegenden dargestellt. Die Beiträge in diesem Band stammen von führenden Expertinnen und Experten auf dem Gebiet des Pflegewesens. Dieser Band dokumentiert eine Veranstaltung des Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa (Universität Kiel) und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege vom November 2006.

Johannes Reimann

Die Sicherstellung des Schulbesuchs behinderter Kinder mit Mitteln des Schul- und Sozialrechts

Eine Untersuchung am Beispiel der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein

Band 1, 2007, 320 S., 29.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-0187-8

"Eine gute Bildung ist Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft", so formuliert der Behindertenbericht der Bundesregierung. Johannes Reimann untersucht die rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulbesuchs behinderter Kinder. Er stellt zunächst die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Beschulung behinderter Menschen dar und untersucht so- dann ihre Umsetzung in das Schulrecht am Beispiel von Hamburg und Schleswig- Holstein. Schließlich analysiert der Autor das Sozialrecht im Hinblick auf seine Relevanz für den Schulbesuch behinderter Kinder. Das Buch soll dazu beitragen, in diesem Zusammenhang auftretende Rechtsfragen zu klären und allen mit der Materie Befassten eine Handreichung geben.